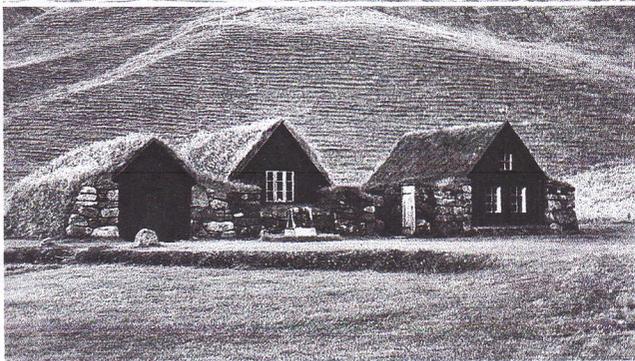




## Behausungen machen wetterunabhängig

- 1  Schneide die Bilder und Texte aus.  
Ordne die Bilder und Texte passend zu. Klebe sie auf ein Extrablatt.
- 2  Finde selbst noch Bilder verschiedener Häuser und beschreibe sie.
- 3  Suche die Länder im Atlas.



© 2012 Cornelsen Verlag, Berlin. Alle Rechte vorbehalten.

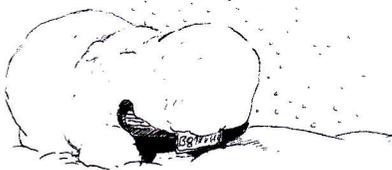
<p><b>Grassodenhäuser</b> wurden früher in Island oft gebaut, da es keine anderen Baumaterialien gab. Eine Grassode ist ein viereckig ausgestochenes Stück Gras, das durch die vielen Graswurzeln fest zusammenhält. Die Stücke wurden beim Bau übereinandergestapelt.</p>	<p><b>Iglus</b> sind Schneehäuser. Der Schnee ist ein guter Wärmeisolator und schützt vor der Kälte des Nordens. Als Behausungen dienen die Häuser in Grönland aber schon lange nicht mehr. Heute sind sie als Touristenattraktion zu bestaunen.</p>
<p>Auf den Philippinen wurden <b>Häuser aus den Blättern der Kokospalme</b> gebaut. Die Blätter können 3 bis 7 m lang und bis 1 m breit werden. Sie wurden gefaltet und getrocknet und dann für die Wände und das Dach verwendet. Die Palmblätter sind wasserabweisend.</p>	<p>In der Mongolei zogen die Hirten in den Sommermonaten zu guten Weideplätzen für ihre Ziegen. Sie bauten dort <b>Jurten</b>, die sich in kurzer Zeit auf- und abbauen ließen. Auf einem Gestell wurden mehrere Lagen wetterfester und wärmedämmender Stoffe befestigt.</p>





## Schnee im Dorf

Wohin man schaut, lümmeln sie auf den Hecken, dick und weiß und faul, und drücken die Zweige nieder. Schneebären! Auf den Ästen der Obstbäume liegen sie zu aberhunderten: Schneemarder und Schneemäuse! Schneepudel! Schneepumas! Und dort gar, in der großen Astgabel, ein richtiger Schneenikolaus! Hubers haben einen Zaun. Der gilt nicht mehr. Schnee steigt von der Straße in Hubers Garten. Und von Hubers Garten in Auerbachs Garten. Schnee.  
Schnee.



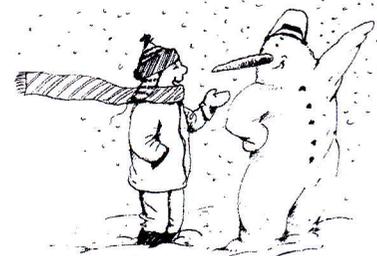
Und es schneit noch immer. Am Weg steht ein Nilpferd, bis hoch über die Ohren eingeschneit. Vielleicht stößt man auch, wenn man nachgräbt, auf ein Auto. Ich gehe mitten auf der Straße. Heute fährt nur, wer wirklich muss. Keiner muss wirklich.

Ich tue einen spaßigen Gang. Zum Postkasten. Unterm Mantel, in der inneren Rocktasche, trage ich einen Brief nach Graz. Ich hätte auch draufschreiben können: Paradies. Oder Atlantis. Es gibt nur noch das Dorf. Und vielleicht noch die Flur drum herum. Und wenn's noch geht, den Wald auf dem Hügel.



Ein Schneemann kommt auf mich zu. Wir bleiben stehen und reden ein paar Worte miteinander. Heute redet jeder mit jedem. So ein Tag ist das.

*Josef Guggenmos*



- 1  Unterstreiche alle Wörter mit einer Farbe, die mit dem Begriff Schnee zusammengesetzt sind.
- 2  Unterstreiche mit einer anderen Farbe alle Dinge, die der Schnee unter sich versteckt hat.
- 3  Formuliere für jeden Abschnitt eine passende Überschrift.



## Meine Lieblingsfabel untersuchen

Wähle die Fabel auf den Seiten 62/63 im Lesebuch aus, die dir am besten gefällt, und bearbeite die folgenden Aufgaben.

**1**  Notiere die Überschrift deiner Lieblingsfabel.

\_\_\_\_\_

**2**  Kreuze an, welche Fabelmerkmale auf deine Fabel zutreffen. An manchen Stellen musst du auch ergänzen.

Meine Fabel ist ein kurzer Text.

Meine Fabel ist gereimt.

In meiner Fabel sprechen und handeln Tiere wie Menschen.

In meiner Fabel sprechen und handeln Pflanzen, Gegenstände oder Naturerscheinungen wie Menschen.

In meiner Fabel steht am Ende des Textes diese Lehre:

\_\_\_\_\_

In meiner Fabel steht im Text keine Lehre. Ich musste selbst die folgende Lehre formulieren:

\_\_\_\_\_

**3**  Notiere die handelnden Figuren deiner Fabel.

\_\_\_\_\_

**4**  Wähle zwei Figuren aus und notiere jeweils drei Adjektive, die ihre Eigenschaften treffend beschreiben.

Figur: _____
drei Adjektive: _____
_____
_____

Figur: _____
drei Adjektive: _____
_____
_____

**5**  Warum gefällt dir diese Fabel? Erkläre.

Mir gefällt diese Fabel, weil \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_